

Andrea Specht



Weltveränderer

06

Aung San Suu Kyi

Eine, die entschlossen durchhielt

DTE



www.impulshefte.de

Andrea Specht: Aung San Suu Kyi. Eine, die entschlossen durchhielt
Impulsheft Nr. 62 • Weltveränderer Nr. 6

© 2013 Down to Earth • Laubacher Str. 16 II • 14197 Berlin

Gestaltung: www.michaelzimmermann.com • Cover: Laura Lehmus
Fotos: Creative Commons - BY 2.0: racoles (11), Corto Maltese 1999 (13); BY-SA 2.0:
World Economic Forum (5); BY-SA 3.0: Richard-dicky (7), Htoo Tay Zar (9, 23, 25, 29);
photocase.com - schiffner (19)

Lektorat: Kerstin Hack

Druck: Müller Fotosatz & Druck GmbH, Selbitz • Printed in Germany

ISBN: 978-3-86270-753-9; ISBN E-Book: 978-3-86270-754-6

Die Zitate stammen u.a. aus der Zitate-Sammlung »Gut gesagt«,
Down to Earth Verlag, 2008.

Bestell-Adresse

Down to Earth bei Chrismedia
Robert-Bosch-Str. 10
35460 Staufenberg

Tel: 06406 - 8346 0

Fax: 06406 - 8346 125

bestellung@chrismedia24.de

Mehr Inspiration und weitere Impulshefte unter
www.down-to-earth.de und www.impulshefte.de



Aung San Suu Kyi – die mutige Hoffnungsträgerin

Durch Weglaufen löst man keine Probleme. —Aung San Suu Kyi

Ein Name, den kaum jemand richtig aussprechen kann: Aung San Suu Kyi [aʊŋ,sæn su:'tʃi:]. Ihr Heimatland Birma war nur wenigen bekannt – bis ihre Opferbereitschaft und ihr mutiges Aufbegehren gegen eines der brutalsten Militärregime der Welt zur Legende wurden.

Aung San Suu Kyi ist nicht nur Trägerin des Friedensnobelpreises – allem voran trägt sie die Hoffnung auf Freiheit für ihr Volk. Das ist das Vermächtnis, das sie von ihrem Vater Aung San empfangen hat. Dem hochverehrten Nationalhelden Birmas, der das Land 1945 in die Unabhängigkeit führte und später einem Mordanschlag zum Opfer fiel.

Suu Kyi weiß um die Aura, die ihre Abstammung ihr verleiht und die es ihr wie keinem anderen ermöglicht, das zersplitterte und geschundene Land zu einen und wieder mit Hoffnung zu erfüllen.

15 Jahre Hausarrest, permanente Trennung von ihrer in England lebenden Familie, Bedrohung von Leib und Leben waren nur ein Teil der Kosten. Doch gerade diese Repressionen gegen die feinsinnige Lady brachten der Sache Birmas internationale mediale und diplomatische Aufmerksamkeit.

Das Unglaubliche: Aung San Suu Kyi hätte jederzeit das Land verlassen und den Widerstand gegen das Unrechtsregime aufgeben können. Unter der Bedingung, nie wieder zurückzukehren. Doch sie blieb. Der Hausarrest war ihre mutige, pflichtbewusste Entscheidung für andere. Suu Kyi: »Um ein erfülltes Leben zu leben, muss man den Mut haben, Verantwortung zu übernehmen für die Nöte anderer.« Auch du kannst entscheiden, Verantwortung zu übernehmen.

Andrea Specht

—Andrea Specht



Suu Kyi auf dem Weltwirtschaftsforum in Bangkok 2012

Wunsch zur Inspiration

Menschen, die Ungewöhnliches bewirken, stecken an. Ihr Antrieb, ihre Motivation und Leidenschaft inspirieren uns. Wenn du dich mit ihnen beschäftigst, kannst du entdecken, wie sie die Veränderung in ihrer Welt bewirkt haben. Und dich von ihnen anregen und herausfordern lassen.

- Nicht jeder ist ein *Gandhi*, aber jeder kann sich für ein klein wenig mehr Gerechtigkeit einsetzen.
- Nicht jeder ist eine *Mutter Teresa*, aber jeder kann durch Zuwendung menschliche Wärme schenken.
- Nicht jeder ist ein *van Gogh*, aber jeder kann kreativ und schöpferisch die Welt neu interpretieren.
- Nicht jeder ist eine *Sophie Scholl*, aber jeder kann Zivilcourage im eigenen Umfeld üben.

Dieses Impulsheft kann eine Anregung für dich sein, selbst zu handeln. Lass dich bewegen.

Leistung

Hingabe an ein demokratisches Birma

1

Angst ist eine Gewohnheit. Ich habe keine Angst. —Aung San Suu Kyi

Aung San Suu Kyi verbürgt sich und ihren Namen für die Freiheit ihres Volkes. Sie wuchs privilegiert auf und erlebte während ihres Studiums und Lebens in Oxford Demokratie. Als ihre Mutter 1988 einen Schlaganfall erlitt, reiste Suu Kyi nach Birma – geplant waren nur wenige Wochen.

Doch vor Ort geriet sie mitten hinein in die politischen Wirren und blutigen Aufstände ihres Heimatlandes. Das Militärregime griff mit Härte durch. Die Situation drohte weiter zu eskalieren. Als unüberlegte Befriedungsgeste stellte das Regime die ersten demokratischen Wahlen des Landes in Aussicht.

Aung San Suu Kyi – als Tochter des Nationalhelden und damit Verheißungsträgerin der Demokratie – fand sich unversehens in der Parteiführung der neu gegründeten Nationalen Liga für Demokratie (NLD) wieder.



Reisbauern in Birma

Sie, die nie zuvor öffentlich geredet hatte, sprach plötzlich an der *Shwedagon Pagode* der Hauptstadt Rangun zu Hunderttausenden, die gebannt zuhörten und ihr hoffnungsvoll zujubelten. Ein anderes Birma schien möglich. Auf unermüdlichen Wahlkampftouren zu ethnischen Minderheiten in schwer zugänglichen Regionen gewann sie die Herzen der Birmanen – der Demokratiebewegung strömten die Anhänger in Scharen zu. Das Regime bekam kalte Füße. Und ließ 1989 die gesamte Führungsspitze der NLD ins Gefängnis werfen; Suu Kyi wurde unter Hausarrest gestellt.

Die Wahlen 1990 brachten dennoch einen Erdrutschsieg für die NLD – den das Regime nie anerkannte. Fünf weitere Jahre blieb Suu Kyi unter Hausarrest. 1991 erhielt sie – in Abwesenheit – den Friedensnobelpreis. Die ganze Welt schaute nun auf Birma und die unverhältnismäßigen Repressalien einer machtversessenen Diktatur.

Bescheidenheit und Durchhaltevermögen

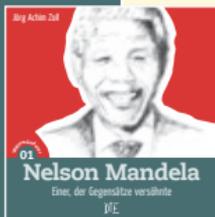
Die Heilige Johanna Birmas? Du lieber Himmel, bloß das nicht!
—Aung San Suu Kyi

Aung San Suu Kyi ist eine bemerkenswerte Frau. Wer sie trifft, ist bewegt von ihrer Ausstrahlung, ihrer Aufrichtigkeit, ihrer Liebe und Stärke. Sie, die u.a. als »Birmas Gandhi« international zum Medienstar katapultiert wurde, ist und bleibt die zierliche, bescheidene »Lady«. Sie lehnt es vehement ab, zu einer Heiligen stilisiert zu werden.

Immer wieder betont sie, dass sie ohne ihre Mitstreiter nichts ausrichten könnte. Der Ruhm stieg ihr nie zu Kopf, ihr Anliegen blieb es, anderen zu dienen. Wenn sie zum Beispiel auf Wahlkampftour nach einer unjubilanten Ansprache vom Podium stieg, begab sie sich still in die Küche und schnitt Mangos für ihre Bodyguards auf. Durch ihre aufrichtige, ungeheuchelte Anteilnahme an den Belangen anderer gewann sie Vertrauen und Respekt.



Doch gerade weil sie verkörpert, was das birmanische Volk will – bei den Wahlen 1990 erhielt ihre Partei gut 80% der Stimmen – sollte sie unschädlich gemacht werden. Sie fordert die Diktatur in ihrem alleinigen Machtanspruch heraus. Doch sämtliche Repressalien, Sonderregeln, Gefängnisaufenthalte, Verhöre, Zeiten der Isolation, Gewaltandrohungen etc., die sie mürbe machen sollen, fruchteten nicht. Ebenso wenig wie Anschläge auf ihr Leben. Aung San Suu Kyi blieb beharrlich – sie würde nicht aus Bequemlichkeit gehen und ihr Land verwaist zurücklassen. Sie hatte keinerlei Anhaltspunkte, wann das Regime einlenken und den Willen des Volkes respektieren würde. Ihr letzter Hausarrest – von 2003-2010 – wurde ständig neu um sechs Monate verlängert. Nur dank ihres starken, ungebrochenen Willens war sie in der Lage, diese Ungewissheit zu ertragen und am Glauben an Veränderung unbeirrbar festzuhalten.



Jörg Achim Zoll
Nelson Mandela

Einer, der Gegensätze versöhnte
Versöhnung statt Blutvergießen. Mandela prägte das Schicksal Südafrikas. Ideal für alle, die Veränderungsprozesse erfolgreich steuern möchten.

Impulsheft Nr. 57 32 Seiten



Andrea Specht
Sophie Scholl

Eine, die nicht schwieg
Ein Vorbild für Widerstand und Zivilcourage. Ideal für alle, die nicht wollen, dass die Dinge so bleiben, wie sie sind.

Impulsheft Nr. 58 32 Seiten



Reiner App
Franz von Assisi

Einer, der aus Liebe rebellierte
Assisi steht für tiefe, lebendige Spiritualität. Ideal für alle, die ihren Glauben ganzheitlich und überzeugend leben möchten.

Impulsheft Nr. 59 32 Seiten

Viele Titel auch als E-Book erhältlich.

Aung San Suu Kyi

Nutzt eure Freiheit, um unsere voranzubringen. —Aung San Suu Kyi

Eine zierliche Frau mit Blumen im Haar, die mit ihrem Lächeln und ihrer Standhaftigkeit ein Regime überwand: Aung San Suu Kyi gilt als Ikone der Menschenrechte, die sich kompromisslos für die Freiheit Birmas einsetzte und es noch immer tut. Jahrelang ertrug sie ein Leben unter Hausarrest – obwohl sie jederzeit hätte gehen können. Aung San Suu Kyi inspiriert durch ihren Mut, ihren starken Willen und ihr Verantwortungsbewusstsein.

Lass dich von ihrem entschlossenen Mut inspirieren.

Impulsheft | Lass dich inspirieren

